

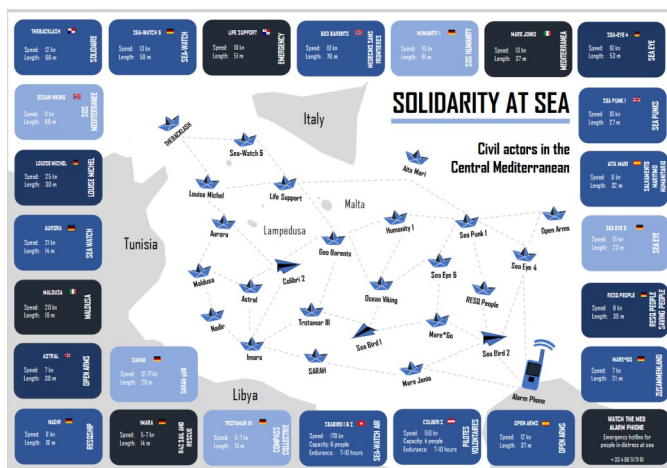


Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

**Kurzbericht vom We'll Come United-Summerncamp +++ Nach Solingen... +++ 13. bis 15. September in Chemnitz: Symposium Erinnern Versammeln +++ AKKA-Kampagne - First Aid Argumentation-Kit Krankenversicherung für alle! +++ Medico-Kampagne gegen Kriminalisierung der Migration +++ Widerstand gegen Bezahlkarten in Hamburg und München +++ Echoes 13; Hold tight! +++ Rund um den 6. Oktober: Dezentrale Aktionswoche gegen Frontex +++ 11. Oktober: 10 Jahre Alarm Phone sowie neue Berichte zum zentralen und östlichen Mittelmeer +++ 18./19. Oktober: von Tripolis nach Berlin - Event mit Refugees in Libya +++ Statistiken zu Dublin-Abschiebungen aus Deutschland 2023 +++ Rückblick: Preisverleihung Pro Asyl +++ Ausblick: Transborder Summer Camp III in 2025...**

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

Erst der schreckliche Anschlag von Solingen und dessen krasse Instrumentalisierung im gesamten Main-Stream, dann die Wahlen in Thüringen und Sachsen mit dem - leider erwartbaren - zusätzlichen Rechtsruck: beidem folgt jetzt der nächste Überbietungswettbewerb bezüglich Diskriminierung von Geflüchteten, Abschiebungen und Grenzschließungen. Angstmache und Rassismen eskalieren auf einem neuen Level.



Was tun? „Aufgeben ist keine Alternative“ war bereits im letzten Jahr ein Slogan, der seine Gültigkeit nicht mit den nochmals gesteigerten Hasstiraden und Abschottungsdiskursen verliert. Es erscheint als letzte, defensive Haltelinie für alle, die diese Wahl überhaupt haben oder es sich leisten können. Rund 30% der Bevölkerung in Germany wären potentiell von den um sich greifenden Ausgrenzungsphantasien betroffen.

Gleichzeitig laufen die Anwerbeprogramme für benötigte Arbeitskräfte weiter und allen, die noch einen Rest Vernunft in sich tragen, dürfte klar sein, dass die Wirtschaft ohne „migrantische Arbeitskraft“ schnell zusammenbrechen würde. Insofern könnten die medialen Verunsicherungen und absurden „Notstands“-Szenarien auch als kalkulierte „Strate-

gien der Spannung“ gelesen werden. Rassismen und ethnische Spaltungen, Ungleichheiten und Hierarchien, Entrechtungen und Kriminalisierungen als Mittel zur Aufrechterhaltung eines ausbeuterischen Systems in der Vielfachkrise?

OFFEN BLEIBEN / OFFEN!

## Kartentausch

Du bekommst dein Geld auf eine Bezahlkarte und kannst nur 50€ im Monat bar abbauen? Du brauchst mehr Bargeld? Dann lass uns tauschen!

1. Gehe in ein Geschäft und laufe einen GUTSCHEIN von Aldi, Lidl, Edeka, Penny, Rewe oder für maximal 50 €. Deine GUTSCHEINE tauschen du immer an der Kasse.
2. Bring den GUTSCHEIN zu uns und wir tauschen ihn.
3. Wenn und wo wir tauschen, erfährst du hier.



Also was tun? Wir machen weiter mit der Solidarität auf den Routen und kämpfen um jedes Boot. Wir streiten weiter für Bleiberecht und kämpfen gegen jede Abschiebung. Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für Alle bleiben unser Kompass. Der Brutalisierung des Grenzregime, der Normalisierung von unterlassener Hilfeleistung auf See und den Push- und Pull-back-Praktiken an Land und auf See setzen wir transnational vernetzte Unterstützungsstrukturen entgegen, die den Autonomien der Flucht- und Migrationsbewegungen folgen. Basta!

Das Netzwerk Welcome to Europe besteht im September 2024 seit 15 Jahren. Das Alarm Phone wird im Oktober 2024 zehn Jahre alt, die zivile Seenotrettung im nächsten Jahr ebenfalls und sie ist, wie eine beeindruckende aktualisierte Graphik zeigt, jedenfalls nicht schwächer geworden. Alle diese Unterstützungsstrukturen arbeiten mit dem Ziel, sich überflüssig zu machen, wenn es safe passages und kein Visa-Regime mehr gebe. „Fähren statt Frontex“! Davon sind wir vielleicht weiter entfernt denn je, doch die Geschichte zeigt, dass es immer wieder auch überraschende positive Brüche und unerwartete Dynamiken von Kämpfen gibt.

Wir haben in diesem Newsletter eine Statistik zu den Dublin-Abschiebungen in 2023 übernommen, die anschaulich demonstriert, wie dieses innereuropäische Abschiebesystem geschliffen wurde, und das zu allererst durch den Widerstand der Betroffenen. Auch wenn nach Solingen „Dublin“ neu in die Schlagzeilen geraten ist und nun aus allen möglichen Richtungen neue Diskriminierungen in Planung sind, gibt es nicht nur gute Gründe sondern viele gute Erfahrungen, um Sand ins Getriebe zu streuen und einzugreifen, diese Abschiebungen immer wieder und immer weiter zu blockieren.



Wir beenden das Intro mit einer beeindruckenden Szene aus Thüringen. In der Kleinstadt Waltershausen hatte eine Woche vor den Wahlen das Summercamp von Welcome United stattgefunden. Etwa 150 Menschen waren beteiligt, darunter Geflüchtete aus verschiedenen Lagern in Thüringen. Zum Beginn des Abschlussplenum ergriffen mehrere syrische Aktivisten das Wort, berichteten von ihren erfolgreichen Protesten, mit denen

sie es im Juni 2024 geschafft hatten, das menschenunwürdige Erstaufnahmelager Hermsdorf zu schließen. Und wie sie - auch inspiriert durch die Workshops und Diskussionen auf dem

Summercamp - ihre Vernetzung, ihre Selbstorganisation und den Widerstand gegen Abschiebungen und Ausgrenzung in den nächsten Monaten vorantreiben wollen. Es war eine entschiedene und mutige Ansage, die uns gleichzeitig als die beste Antwort auf die Wahlergebnisse in Thüringen erscheint.

Mit solidarischen Grüßen,  
Das Kompass-Team

## TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR SEPTEMBER UND OKTOBER 2024

### KURZBERICHT VOM WE`LL COME UNITED-SUMMERCAMP, ERFOLGREICHE PROTESTKAMPAGNE VON GEFLÜCHTETEN IN THÜRINGEN...



Etwa 150 Teilnehmer:innen folgten Ende August der Einladung zu einem Summercamp von We`ll Come United (WCU) nach Waltershausen in Thüringen. Die Kommune Waltershausen oder kurz KoWa, ein kollektives Projekt in einer ehemaligen Puppenfabrik inmitten der Kleinstadt, bot ideale Bedingungen zum Treffen, Kochen, Zelten und Tanzen. Auf dem Programm standen u.a. Workshops zu Handlungsoptionen gegen Abschiebungen und gegen Bezahlkarten, zu Unterstützungsprojekten auf den Fluchtrouten sowie zu regionaler und bundesweiter Koordination und Vernetzung. In einem gemalten Bild - „graphic Recording“ - hat eine Aktivistin die Diskussionen um Strukturen und Perspektiven von We`ll Come United in beeindruckender Form festgehalten.



Neben WCU-Gruppen aus verschiedenen Städten waren zahlreiche Geflüchtete aus Lagern in Thüringen beteiligt, die es im Juni diesen Jahres mit vielfältigen Protesten geschafft hatten, ein menschenunwürdiges Erstaufnahmelager in Hermsdorf zu schließen. Im Abschlussplenum wurde sich von Betroffenen mehrfach auf diesen erfolgreichen Erfahrung bezogen und angekündigt, in den kommenden Monaten den Kampf um Rechte und gegen die andauernden Diskriminierungen gemeinsam verstärken zu wollen.

Verabredet wurde ein nächstes We`ll Come United Treffen für Anfang November in Hamburg.

**ANGEHÄNGT MEHRERE LINKS ZU DEN PROTESTEN IN HERMSDORF:**

[HTTPS://BEHINDCLOSEDDOORS.BLACKBLOGS.ORG/PROTEST/](https://behindcloseddoors.blackblogs.org/protest/)

[HTTPS://BEHINDCLOSEDDOORS.BLACKBLOGS.ORG/BRIEF-DER-BEWohner/](https://behindcloseddoors.blackblogs.org/brief-der-bewohner/)

[HTTPS://WWW.MDR.DE/NACHRICHTEN/THUERINGEN/OST-THUERINGEN/SAALE-HOLZLAND/](https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/ost-thueringen/saale-holzland/)

[HERMSDORF-FLUECHTLINGE-NOTUNTERKUNFT-GESCHLOSSEN-100.HTML](https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/ost-thueringen/saale-holzland/hermsdorf-fluechtlinge-notunterkunft-geschlossen-100.html)

### NACH SOLINGEN...

„... PRO ASYL warnt: Die politischen Verantwortlichen in der demokratischen Mitte dürfen nicht in einen Überbietungswettbewerb mit den Rechtsextremen und Völkischen eintreten. Es ist unerträglich, Schutzsuchende aus Afghanistan und Syrien unter einen Generalverdacht zu stellen. In Deutschland leben über 1,3 Millionen Geflüchtete aus diesen

beiden Herkunftsländern. Ein Attentäter, der vermutlich im Auftrag des IS (Islamischer Staat) gemordet hat, kann und darf diese Menschen nicht diskreditieren...“

[HTTPS://WWW.PROASYL.DE/NEWS/ERKLAERUNG-VON-PRO-ASYL-ZUM-ANSCHLAG-VON-SOLINGEN/](https://www.proasyl.de/news/erklaerung-von-pro-asyl-zum-anschlag-von-solingen/)

„PRO ASYL appelliert an die Bundesregierung nach den für demokratische Parteien verheerenden Ergebnissen der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen: Die Bundesregierung darf keine Maßnahmen beschließen, die gegen Verfassung, Europarecht oder Völkerrecht verstoßen. Rechtswidrige Verschärfungen untergraben den Rechtsstaat, spielen den Rechtsextremisten in die Hände und lösen keine gesellschaftlichen Probleme. Anlässlich des heutigen Treffens zwischen Vertreter\*innen der Bundesregierung, den Bundesländern und der größten Oppositionspartei warnt PRO ASYL: Die CDU muss ihrer Verantwortung als demokratische Partei nachkommen und darf die Polarisierung der Debatte nicht weiter vorantreiben. Bei dem Treffen sollte sich auf Maßnahmen konzentriert werden, die unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und der Radikalisierung hin zum Islamismus oder Rechtsextremismus vorbeugen.

„Im verzweifelten Versuch, den restriktiven Kurs der Ampel-Regierung zu übertreffen, verliert die CDU unter Merz und Spahn jedes Maß. Forderungen nach Zurückweisungen an den deutschen Grenzen und der Bezug zu einer angeblichen Notlage sind nicht nur europarechtswidrig, sondern auch europapolitischer Sprengstoff“, kommentiert Wiebke Judith, rechtspolitische Sprecherin von PRO ASYL. „Eine Orbanisierung der CDU, die EU-Recht ignoriert, wäre ein Geschenk für jene, die die EU in einen Verbund nationalistischer ‘Vaterländer’ verwandeln wollen. Das Asylrecht ist hierfür ein Einfallstor“, führt Judith weiter.

Bereits letzte Woche legte die Bundesregierung ein restriktives Maßnahmenpaket vor, das unter anderem absehbar verfassungswidrige Leistungskürzungen für sogenannte Dublin-Fälle vorsieht. Doch dies geht der CDU nicht weit genug. Sie fordert nun auch Zurückweisungen an den Binnengrenzen, die EU-Recht brechen würden. Auch der Deutsche Landkreistag stellt Forderungen auf, die eindeutig europa- und völkerrechtswidrig wären...“

[HTTPS://WWW.PROASYL.DE/PRESSEMITTEILUNG/PRO-ASYL-APPELLIERT-AN-KANZLER-SCHOLZ-ZUSAMMENHALT-IN-EUROPA-DARF-MIT-RECHTSWIDRIGEN-FORDERUNGEN-DER-CDU-NICHT-AUFSPIEL-GESETZT-WERDEN/](https://www.proasyl.de/pressemitteilung/pro-asyl-appelliert-an-kanzler-scholz-zusammenhalt-in-europa-darf-mit-rechtswidrigen-forderungen-der-cdu-nicht-aufspielen-gesetzt-werden/)

**WIR TEILEN SELTEN LINKS ZUM SPIEGEL UND ES IST BITTER, DASS ES SOLCHE ARTIKEL ÜBERHAUPT BRAUCHT, UND DOCH RICHTIG, DASS ES SIE GERADE GIBT:**

[HTTPS://WWW.SPIEGEL.DE/WISSENSCHAFT/MENSCH/SOLINGEN-DER-TERROR-UND-DIE-REAKTIONEN-GEFUEHLTE-BEDROHUNGEN-UND-REALE-RISIKEN-A-5BA05260-F37A-4B93-910D-C556A30AB33C](https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/solingen-der-terror-und-die-reaktionen-gefuehlte-bedrohungen-und-reale-risiken-a-5ba05260-f37a-4b93-910d-c556a30ab33c)

### **13. BIS 15. SEPTEMBER IN CHEMNITZ: SYMPOSIUM ERINNERN VERSAMMELN**

„...Die Wahlergebnisse in Europa sowie in Sachsen und Thüringen stellen uns alle auf schlimme Zeiten ein. Kein Tag vergeht, ohne Schlagzeilen zu neuen rassistischen Praktiken. Umso mehr braucht es einen breiten antirassistischen Widerstand!

Gerade wenn der Blick auf die Zukunft schwierig wird, braucht es vielleicht einen Blick zurück auf die Vergangenheit, auch um uns zu erinnern, was alles durch vielfältige anti-



rassistische Bewegungen verteidigt und erkämpft wurde. Wir hoffen mit der antirassistischen Geschichts- und Erinnerungsarbeit von „Ver/sammeln antirassistischer Kämpfe“ einen Beitrag für die gegenwärtigen Kämpfe zu bieten, damit wir die Zukünfte einer

antirassistischen Gesellschaft der Vielen gestalten können.

Dafür schaffen wir mit euch und gemeinsam mit „Offener Prozess“ und der „Rosa-Luxemburg-Stiftung“, vom 13. – 15. September in Chemnitz einen Raum des Austausches, Vernetzens, Lernens und Bestärkens. Mit dem Symposium „Erinnern versammeln. Praktiken für die Zukünfte einer Gesellschaft der Vielen“.

**WEITERE INFORMATIONEN, DAS GANZE PROGRAMM SOWIE DAS ANMELDEFORMULAR FINDET IHR HIER: [HTTPS://LINKTR.EE/ERINNERN.VERSAMMELN](https://linktr.ee/erinnern.versammeln)**

## AKKA-KAMPAGNE - FIRST AID ARGUMENTATION-KIT KRANKENVERSICHERUNG FÜR ALLE!



**Schlagkräftige Argumente und maßgeschneiderte Materialien für eine menschenrechtlich valide Gesundheitspolitik, die zu unserer modernen Einwanderungsgesellschaft passt.**

Gerade jetzt ist es uns wichtig, Gegenvorschläge zu rechtsradikalen Positionen und fremdenfeindlichen Argumenten zu machen. Gerade jetzt wollen wir verdeutlichen, worin wir uns von der AfD unterscheiden. Wir wollen zeigen, dass wir unser Handeln an demokratischen Werten und Menschenrechten ausrichten. Der Zugang zur medizinischen Versorgung ist ein solches international verbrieftes Menschenrecht. Es ist migrationspolitisch nicht zu relativieren. Niemand darf krank werden und unbehandelt bleiben, nur weil der deutsche Pass fehlt. Deshalb braucht es in unserer modernen Einwanderungsgesellschaft



eine unbürokratische Krankenversicherung für alle. Davon sind wir überzeugt. Nun kennen wir aber auch diese Situation: Wir haben eine Herzensangelegenheit und sind von einer Sache überzeugt – und plötzlich fehlen uns die schlagenden Argumente, haben wir die richtigen Worte nicht parat. Mit dem AKKA-First Aid Argumentation Kit wird das nicht mehr passieren! Ob im EU-Ausschuss, auf dem Dorffest oder beim Gespräch im privaten Kreis: Sie können auf den vom Medibüro Berlin vollgepackten AKKA zurückgreifen. Egal, welcher demokratischen Partei Sie nahestehen, finden Sie im Erste-Hilfe-Kasten dem jeweiligen Parteiprogramm entsprechende

Textbausteine, Statements in unterschiedlicher Länge, Slogans mit Anwendungsvorschlägen für Wahlplakate bis hin zu Beispielen für personalisierte Redebeiträge oder Videobotschaften...

**MEHR ZUR KAMPAGNE UND ALLE MATERIALIEN BEI:**

[HTTPS://AKKA-KAMPAGNE.DE/](https://akka-kampagne.de/)

## **MEDICO-KAMPAGNE GEGEN KRIMINALISIERUNG DER MIGRATION**



Wie oft wird behauptet, dass sich der Rechtsruck in Europa aufhalten lässt, wenn Migration bekämpft und der Kontinent abgeschottet wird? So werden Grenzen militarisiert, Gesetze verschärft und das Asylrecht ausgehebelt. Die

Europawahl hat erneut bewiesen, dass dies nicht aufgeht. Rechte Parteien werden gestärkt und ermutigt. Es ist an der Zeit, dagegenuhalten und jenen beizustehen, die den Preis für diese falsche Logik zahlen. Europas Rechtsruck begann in der Migrationspolitik. Und er muss auch dort enden.

An Europas Außengrenzen werden Menschen nicht nur aufgehalten, zurückgedrängt, verhaftet oder in Lagern zermürbt. Sie werden auch immer häufiger vor Gericht gestellt und ins Gefängnis gesperrt. Ihr Verbrechen: Die Suche nach Schutz, einem Leben in Frieden oder einem neuen Anfang und dabei die gegenseitige Hilfe. Das Urteil: Nicht selten mehrere Jahre Gefängnis – manchmal sogar lebenslang. Die Kriminalisierung von Menschen auf der Flucht ist europaweit auf dem Vormarsch. In Griechenland stellen Geflüchtete heute die zweitgrößte Gruppe der Gefängnisinsassen. Ihnen wird vorgeworfen, bei Grenzüberquerungen geholfen zu haben. Auch in Italien, Spanien und entlang der Balkanroute finden Verurteilungen immer wieder statt.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde und Frieden – das Recht, unerträglichen Lebensverhältnissen zu entfliehen und Schutz zu suchen. Wenn Europas Regierungen dieses Recht missachten, ist es an uns, Schutzsuchenden beizustehen und ihre Rechte geltend zu machen.

Mit dem Fonds für Bewegungsfreiheit unterstützen wir Menschen, die an den Rändern Europas unrechtmäßig in Gefängnissen sitzen oder sich verteidigen müssen. Wir finanzieren Prozess- und Anwaltskosten, unterstützen im Alltag und schaffen mit öffentlichen Kampagnen Aufmerksamkeit – weil Migration kein Verbrechen ist. Diese praktische Solidarität von unten gilt es auszubauen und zu stärken....“

**MEHR ZUR NEUEN KAMPAGNE: [HTTPS://WWW.MEDICO.DE/BEWEGUNGSFREIHEIT](https://www.medico.de/bewegungsfreiheit)**

## **WIDERSTAND GEGEN BEZAHLKARTEN IN HAMBURG UND MÜNCHEN**



„Am 15.02.2024 führte die Stadt Hamburg als erstes Bundesland das Pilotprojekt zur sogenannten SocialCard flächendeckend ein – eine Bezahlkarte für Bezieher\*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Bereits über 2000 Menschen in Hamburg haben diese

Karte erhalten. Diese ist nicht nur verfassungsrechtlich sehr fragwürdig, ausgrenzend und diskriminierend, sondern entbehrt auch jeder Grundlage. Überweisungen sowie die Nutzung im Ausland sind mit der SocialCard ausgeschlossen, ebenso der Online-Handel. Bargeld-Abhebungen sind auf maximal 50 € monatlich beschränkt. Minderjährige erhalten keine eigene SocialCard. Wir finden die Einschränkung des Bargeldzugangs ist mit menschenrechtlichen Standards und dem Schutz der Menschenwürde nicht vereinbar.

Mit der Etablierung der Bezahlkarte kommt der Hamburger Senat populistischen und rechten Forderungen zu Lasten geflüchteter Menschen nach. Deswegen werden wir laut und sagen NEIN! zur Bezahlkarte.... Um Menschen mit Bezahlkarte wieder einen Zugang zu Bargeld zu verschaffen bieten wir Supermarkt Gutscheine von allen Supermärkten im Wert von 50€ gegen eine Spende an....“

[HTTPS://WWW.BEZAHLKARTE-NEIN.DE/](https://www.bezahlkarte-nein.de/)

[HTTPS://TAZ.DE/LEISTUNGEN-FUER-GEFLUECHTETE/!6030480/](https://TAZ.DE/LEISTUNGEN-FUER-GEFLUECHTETE/!6030480/)

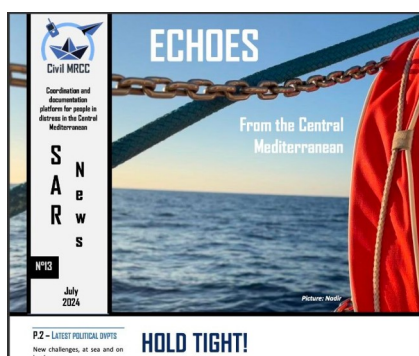
### Offen! - München - Für KARTENTAUSCH

„50 € Bargeld ist nicht genug

In Bayern bekommen geflüchtete Menschen ihr Geld auf eine Bezahlkarte. Von dieser Karte kann man nur 50€ Bargeld im Monat abheben. An Orten und Läden in denen keine Kreditkartenzahlung möglich ist, kann man nicht einkaufen. 50€ Bargeld im Monat sind zu wenig und du findest mit dieser Einschränkung planen zu müssen ist diskriminierend? Du bist gegen rechtspopulistische Symbolpolitik und willst ihr mit deiner praktischen Solidarität etwas entgegensetzen? Das geht ganz einfach: Du kommst in unsere Wechselstube und tauschst dein Bargeld gegen einen Gutschein. Den Gutschein hat eine Person mit ihrer Bezahlkarte gekauft und dafür von uns Bargeld bekommen.... „

[HTTPS://OFFEN-MUENCHEN.DE/](https://offen-muenchen.de/)

### ECHOES 13: HOLD TIGHT!



"Summertime 2024: the frequency of civil fleet rescue cooperations in the Central Mediterranean is increasing again to almost a daily level. A Tunisian Search and Rescue Region is established to extend the EU push-back regime. After the Tories were voted out of office, the UK-Rwanda agreement is finally dead. The Meloni government counts on the Albania deal to deter people on the move from reaching Italian coasts. Repeatedly the administrative

seizure of rescue ships by the Piantedosi decree is stopped by court decisions. Louise Michel is detained for another 20 days in Lampedusa. NGOs announce to get operative with two more rescue ships within next months... Still and again: contested spaces. Still and again: the movements of migration and the struggles for safe passages will continue!..."

[HTTPS://CIVILMRCC.EU/ECHOES/ECHOES-13-HOLD-TIGHT/](https://civilmrcc.eu/echoes/echoes-13-hold-tight/)



## RUND UM DEN 6. OKTOBER: DEZENTRALE AKTIONSWOCHE GEGEN FRONTEx



„Frontex - EU's murderous border agency - passes its violent, 20 year existence on the 6th October this year. Frontex remains a key actor in the Fortress of Europe. Germany has a core role in arming, militarizing and technologicalizing Frontex and the EU borders. Together we want to highlight the oppressive nature of Frontex, reinforce the responsibility of Germany, as well as

the responsibility of the ones profiting from Frontex and the border regime. We want to turn its birthday into an expiry date! Together we will take to the streets internationally to call to Abolish Frontex & Freedom of Movement for all!

As Abolish Frontex, we are planning a number of decentralized international actions around Frontex anniversary in the beginning of October. ...“

## 11. OKTOBER: 10 JAHRE ALARM PHONE SOWIE NEUE BERICHTE ZUM ZENTRALEN UND ÖSTLICHEN MITTELMEER



Zum 10. Jahrestag seiner Gründung wird das Alarm Phone ein Treffen sowie mehrere öffentliche Aktivitäten in der Stadt seiner südlichsten Mitgliedsgruppe organisieren: in Dakar im Senegal. In den Wochen danach werden Veranstaltungen in mehreren Städten im Norden stattfinden, u.a. in Frankfurt. Aus der ersten Ankündigung: „Am 11. Oktober 2014 startete das

Alarm Phone mit dem Ziel, gegen das Sterben- Lassen auf See aktiv zu werden und Menschen in Seenot zu unterstützen. Im Oktober 2024 besteht die selbstorganisierte Hotline nun genau zehn Jahre, nach 3.650 Tagen und Nächten im Dauereinsatz. Während unserer Schichten am Telefon wurden wir insgesamt von über 8.000 Booten aus allen Regionen des Mittelmeeres, des Atlantiks oder des Ärmelkanals alarmiert, direkt von den Menschen auf den Booten oder von ihren Angehörigen und Freund:innen. Immer wieder müssen wir erleben, wie die Stimmen am anderen Ende der Telefonleitung verzweifelt und panisch werden, oder wie sie gar verstummen und der Kontakt abbricht. Nahezu täglich melden sich Angehörige bei uns und fragen nach verschwundenen Booten und ihren vermissten Liebsten. In den letzten zehn Jahren ist das Sterben auf See zu einem ständigen Begleiter unserer Arbeit geworden. Angesichts dieser grausamen Realität verspüren wir häufig eine bittere Wut auf das mörderische Grenzregime. Gleichzeitig können wir immer wieder Boote unterstützend begleiten und deren Anlandungen in Europa ermöglichen. Bisweilen kommunizieren wir tage- und nächtelang in verschiedenen Sprachen mit den Menschen an Bord, bis sie an einem sicheren Hafen ankommen. Oder wir können wichtige Informationen von den Booten in Seenot an die zivile Flotte weiterleiten und damit entscheidend zur erfolgreichen Rettung beitragen.

Niemals vergessen, niemals aufgeben! Das ist und bleibt unser Motto im Kampf für Bewegungsfreiheit und für gleiche Rechte für alle. Wir werden die Hoffnung auf eine Zukunft nicht aufgeben, in der das Alarm Phone nur noch als Archiv der Dokumentation der Gewalt gegen People on the Move zu einer systematischen Aufarbeitung und Verurteilung der staatlichen Grenz-Verbrechen beiträgt.

Als transnationales Netzwerk werden wir uns weiter in den umkämpften Räumen bewegen und der Hartnäckigkeit der Flucht- und Migrationsbewegungen folgen, die das rassistische und ausbeuterische Grenzregime untergraben und überwinden.“

## CHAINS OF SOLIDARITY AT SEA!

### Alarm Phone: Central Mediterranean Analysis, 1 January to 30 June 2024

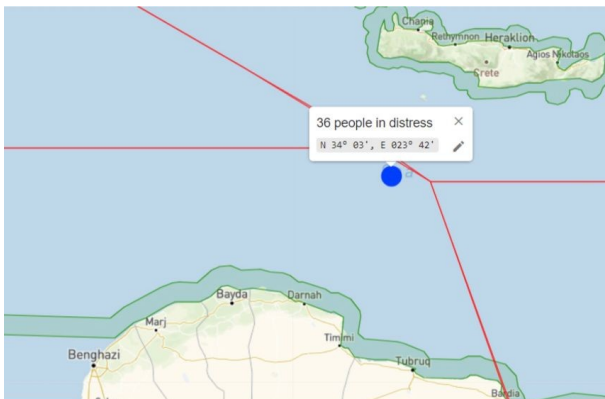
„... Time and again, the chain of solidarity at sea – from our hotline to counter-monitoring aircraft and to the many rescue crews – has proven effective and resilient. According to the Civil Maritime Rescue Coordination Centre, of which Alarm Phone is a member, nearly 5,000 people were rescued until the end of June by the civil fleet.

In this analysis, we provide a comprehensive chronology of the first six months of 2024, offering in great detail an account of developments as they unfolded. As nobody else is doing so, we need to create our own archive of migrant struggles, acts of solidarity, and forms of border violence at sea....“

FULL REPORT HERE: [HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2024/07/29/CHAINS-OF-SOLIDARITY-AT-SEA/?](https://alarmphone.org/en/2024/07/29/chains-of-solidarity-at-sea/)

POST\_TYPE\_RELEASE\_TYPE=POST

## INCREASING CALLS FROM BOATS IN DISTRESS BETWEEN CRETE, LIBYA AND EGYPT - ALARM PHONE EXPERIENCES IN THE EASTERN MEDITERRANEAN



Map showing the position of the boat in distress. Source: Alarm Phone

„...Europe tries hard and uses a lot of violence to stop people from moving and crossing its' borders. As Alarm Phone, over the years we have observed that the increased use of violence and surveillance only forces people to take more dangerous and deadly routes. One of the more recent results of the ever increasing violence of the European border regime is that

boats start in the far East of Libya, aiming to drive the very long distance towards Italy. Only a few weeks ago we commemorated the deadliest shipwreck on this route, the massacre of Pylos, where 650 people died.

In the last months, Alarm Phone has been in contact with multiple boats in distress close to Crete or the small island Gavdos – all of them had started from Eastern Libya. With this text we want to shed light on the calls we received from this area during the first half of this year.

We want to use this opportunity to thank the crews from the merchant vessels who saved many lives in an area where the so-called Libyan Coast Guard does not care if people are at risk of drowning. More than once the Greek authorities tried to prevent these ships from reaching Greek shores and the closest port of safety after they had rescued people and taken them on board...“

**FULL REPORT HERE:**

**[HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2024/08/27/INCREASING-CALLS-FROM-BOATS-IN-DISTRESS-BETWEEN-CRETE-LIBYA-AND-EGYPT/?POST\\_TYPE\\_RELEASE\\_TYPE=POST](https://alarmphone.org/en/2024/08/27/increasing-calls-from-boats-in-distress-between-crete-libya-and-egypt/?post_type_release_type=post)**

### **18./19. OKTOBER: VON TRIPOLIS NACH BERLIN - EVENT MIT REFUGEES IN LIBYA**



Nach ähnlichen Veranstaltungen im Januar 2024 in Bologna sowie im Juni in Rom findet am 18./19.10.24 ein zwei-Tage-Event mit der Selbstorganisation Refugees in Libya in Berlin statt. Am 18.10. wird ab 18 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen, am 19.10. stehen mehrere Workshops auf dem Programm. Neben aktuellen Informationen zur Situation in Libyen und Tunesien stehen der Widerstand und die Kämpfe der „People on the Move“ im Mittelpunkt, die auch in einer Ausstellung

dokumentiert werden. Vorgestellt werden zudem die neue Hotline sowie die Evakuierungskampagne der Allianz von und mit den Refugees in Libya.

### **MIGRATION-CONTROL: RASSISMUS IN TUNESIEN**

"Rassismus ist in der arabischen Welt tief eingefleischt und Jahrhunderte alt. Die Vorstellung, dass sich die Arabische Sklavenhaltung vom europäischen transatlantischen Sklavenhandel grundsätzlich unterschieden hätte, wurde gründlich widerlegt. Noch im 19. Jahrhundert blühte der transsaharische Sklavenhandel; die versklavten Menschen waren zu dieser Zeit ausschließlich Subsahariens.

Richtig ist aber auch, dass der arabische Rassismus in den letzten Jahren nur dann offen zutage getreten ist, wenn er mit inszenierten Pogromen verknüpft war, wie im Jahr 2000 in Libyen, als Subsahariens im Zusammenhang mit der Annäherung des Gaddafi-Regimes an Europa vertrieben und verfolgt wurden. Die Razzien gegen schwarze Afrikaner:innen in Nordmarokko im Jahr 2019 wurden sogar direkt „von Europa in Auftrag gegeben“.

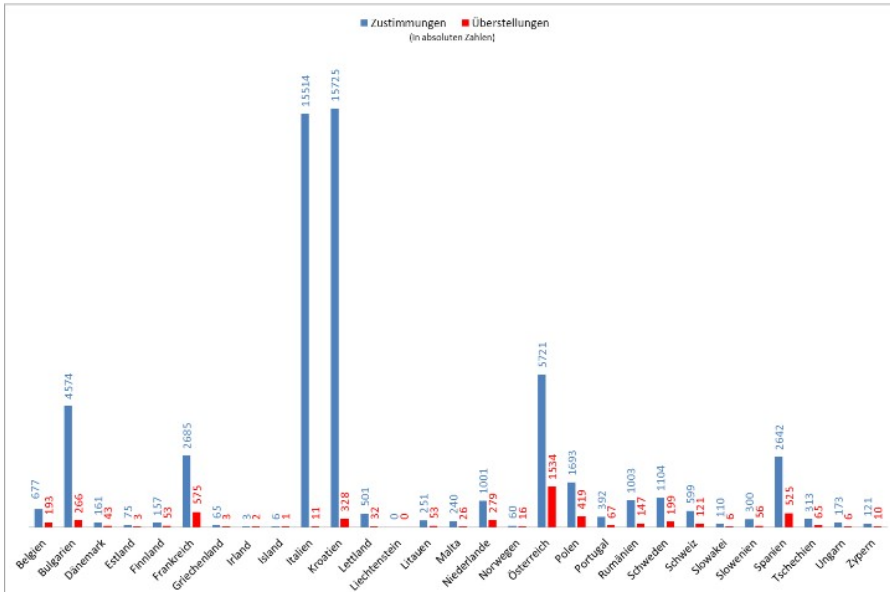
Rassismus wird, über seine Bedeutung zur Aufrechterhaltung von Hierarchien und Ausbeutungsbeziehungen hinaus, vor allem dann zu einer tödlichen Sozialtechnik, wenn die rassistische Stigmatisierung staatlicherseits mit der Ausgrenzung von Bevölkerungsgruppen verknüpft wird....“

**DER GANZE BERICHT HIER: [HTTPS://MIGRATION-CONTROL.INFO/DE/BLOG/RASSISMUS-IN-TUNESIEN/](https://migration-control.info/de/blog/rassismus-in-tunesien/)**

# STATISTIKEN ZU DUBLIN-ABSCHIEBUNGEN AUS DEUTSCHLAND 2023

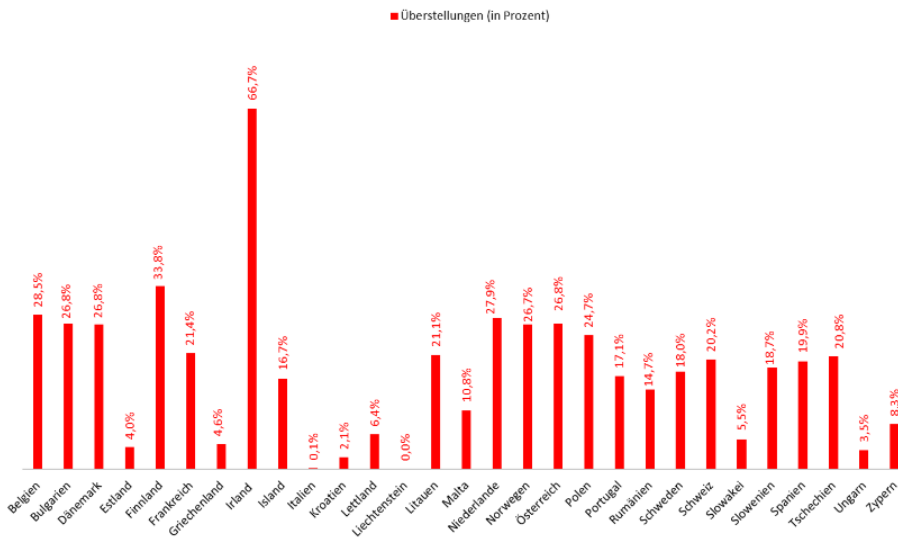
## Dublin-Überstellungen 2023

Quelle: Deutscher Bundestag, Drucksache 20/10869, 27.03.2024



Aus Mailinglisten übernehmen wir „- mit Dank an die Caritas Osnabrück - Grafiken, die dokumentieren, in welchem Ausmaß Dublinüberstellungen - nach Klärung der Zuständigkeit des jeweiligen Dublin-Vertragsstaats 2023 tatsächlich vollzogen wurden:...

Die Prozentangaben sind teilweise nicht aussagekräftig: Bei Liechtenstein (0 von 0 Überstellungen) oder Irland (2 von 3 Überstellungen) ist beispielsweise die Grundgesamtheit zu niedrig, um aus der Überstellungsquote verallgemeinerbare Schlüsse zu ziehen. Immerhin wird deutlich, dass für die Staaten Italien, Griechenland, Kroatien, die Slowakei, Ungarn, Estland, Lettland, Zypern und Malta die Wahrscheinlichkeit einer Überstellung (aus unterschiedlichen Gründen) niedrig ist.“



## Rückblick

### PREISVERLEIHUNG PRO ASYL



„...Der maltesische Menschenrechtsverteidiger Dr. Neil Falzon und die aditus foundation engagieren sich außerordentlich für die Rechte von Geflüchteten in Malta und in der Europäischen Union. Die Stiftung PRO ASYL würdigte ihren

herausragenden Einsatz für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie am 7. September mit ihrem Menschenrechtspreis...“

[HTTPS://WWW.PROASYL.DE/NEWS/MUTIG-FUER-FLUECHTLINGSRECHTE-MENSCHENRECHTSPREIS-2024-AN-NEIL-FALZON-UND-ADITUS-FOUNDATION/](https://www.proasyl.de/news/mutig-fuer-fluechtlingsrechte-menschenrechtspreis-2024-an-neil-falzon-und-aditus-foundation/)

## Ausblick

### TRANSBORDER SUMMER CAMP III IN 2025

Ende August fand ein erstes Vorbereitungstreffen in Bern statt - es geht los mit den Vorbereitungen für das Transborder Summer Camp III. Es soll im Sommer 2025 erneut in der Bretagne in Frankreich stattfinden. Wie in den ersten beiden Camps 2019 und 2022 wird auch im Camp III der Auf- und Ausbau der Infrastrukturen für Bewegungsfreiheit ein inhaltlicher Schwerpunkt bleiben, weitere Arbeitsgruppen sind im Aufbau...

KONTAKT ZUR ZEIT NOCH ÜBER: [INFO@TSC22.NET](mailto:INFO@TSC22.NET)